



Naters, 30.12.2016

Medienmitteilung

Agglomerationsprogramm 3. Generation beim Bund eingereicht

Die Gemeinden der Agglomeration Brig-Visp-Naters haben ihr Agglomerationsprogramm der 3. Generation beim Bund fristgerecht eingereicht. Damit ist die Grundlage für weitere finanzielle Beteiligungen des Bundes an Massnahmen in den Bereichen Siedlung, Verkehr und Landschaft geschaffen.

Das Agglomerationsprogramm legt die langfristigen, aufeinander abgestimmten Entwicklungsziele in den Themen Siedlung, Verkehr und Landschaft fest und sieht verschiedene Massnahmen vor. Die Agglomeration Brig-Visp-Naters hat 2007 und 2012 bereits zwei Programme eingereicht. Zu den daraus umgesetzten Massnahmen zählen unter anderem die Rote Meile, die Fussgänger- und Veloverbindung von und nach Visp West sowie die Umgestaltung des Saltinaplatzes. „Die dritte Programmgeneration baut auf den vorangehenden Generationen auf“, erklärt Ivo Nanzer, Geschäftsleiter der Agglomeration Brig-Visp-Naters. Der Schwerpunkt der 3. Generation liegt in der Optimierung des Stassenverkehrsnetzes in Bezug auf Sicherheit und Verkehrsführung. Insgesamt liegt das Kostenvolumen der Massnahmen in der 3. Generation bei 133 Millionen Franken. Die Umsetzung ist je nach Priorisierung der Massnahmen ab 2019 geplant.

Prüfung durch den Bund

Weil der Bund für die Massnahmen eine finanzielle Beteiligung in Aussicht stellt, muss das Agglomerationsprogramm dessen Vorgaben entsprechen. In den nächsten Monaten wird es nach einem spezifischen Kriterienkatalog geprüft und der Beitragssatz festgelegt. Die künftige Mitfinanzierung im Agglomerationsverkehr will der Bundesrat mit dem neuen Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) sicherstellen. „Ohne Agglomerationsprogramm wären viele Projekte für unsere Gemeinden kaum realisierbar“, sagt Manfred Holzer, der als Gemeindepräsident von Naters noch bis Ende Jahr den Vorsitz der Agglomerationskonferenz (AKO) hat. „Ein Ja zum NAF bei der Abstimmung im kommenden Februar wird ein wichtiges Instrument unserer Zukunftsgestaltung langfristig sichern.“

Weitere Informationen

Ivo Nanzer, Geschäftsstelle Agglomeration Brig-Visp-Naters, Telefon: 027 921 18 84

www.agglo-oberwallis.ch

ÜBER DIE AGGLOMERATION BRIG-VISP-NATERS

2005 haben sich die Gemeinde- und Stadträte von Brig-Glis, Visp und Naters zu einer verstärkten Zusammenarbeit entschieden. Mit dem Entscheid, in der 1. Generation ein Agglomerationsprogramm beim Bund einzureichen, hat sich diese Zusammenarbeit zwei Jahre später auf die Umlandgemeinden ausgeweitet und zur Agglomeration Brig-Visp-Naters geformt. Sie umfasst heute die Gemeinden Baltschieder, Bitsch, Brig-Glis, Eggerberg, Lalden, Naters, Ried-Brig, Termen und Visp.

AGGLOMERATIONSKONFERENZ

Die neun Gemeindepräsidenten, die Schreiber der Zentrumsgemeinden sowie der Chef der kantonalen Dienststelle für Raumentwicklung bilden die Agglomerationskonferenz (AKO). In der Regel trifft sich die AKO vier Mal pro Jahr. Sie verabschiedet das Agglomerationsprogramm und koordiniert dessen Umsetzung, beschliesst die Durchführung von Projekten und definiert die Schwerpunktthemen der Agglomerationstätigkeit. Aktueller Vorsitzender ist Manfred Holzer, Gemeindepräsident von Naters.

GESCHÄFTSSTELLE

Seit Januar 2009 nimmt die RW Oberwallis AG (RWO AG) die administrative Geschäftsführung der Agglomeration Brig-Visp-Naters wahr. Sie setzt die Weisungen der AKO um. Innerhalb der RWO AG ist Ivo Nanzer für Geschäftsführung und Projekte, Begleitung der Agglomerationsprogramme sowie Marketing der Agglomeration zuständig.